

Anfrage

der Abgeordneten Sabine Schatz, Genossinnen und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend **Hausdurchsuchungen, Waffenfunde und nationalsozialistische Chatgruppen**

Im März 2023 wurde bekannt, dass bei einer Hausdurchsuchung an zwei Orten, die einer 23-jährigen deutschen Staatsbürgerin zugeordnet werden konnten, Waffen und Munition, sowie NS-Devotionalien und mehrere Datenträger sichergestellt wurden¹. Die Frau wird, Medienberichten zufolge, verdächtigt „rechtsradikale Ansichten verbreitet und nationalsozialistische Propaganda geteilt“ zu haben, außerdem soll die Frau „rechtsextremistisch-inspirierte Anschlagsgedanken“ geäußert haben. Da diese Funde ein erhöhtes Sicherheitsrisiko abbilden, stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

Anfrage

1. Wie viele Verdächtige gibt es in der oben genannten Causa aktuell (aufgeschlüsselt nach Bundesländern, Staatsbürgerschaft, Geschlecht)?
2. Wie viele Hausdurchsuchungen fanden insg. Im Kontext der genannten Causa statt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Datum und Uhrzeit des Beginns der HD, Postleitzahl)
 - a. Wie viele Wohneinheiten wurden durchsucht?
 - b. Wann wurden die richterlichen Beschlüsse für die HDs jeweils angesucht und genehmigt?
3. Wie viele Beamt:innen waren im genannten Kontext jeweils und insgesamt im Einsatz?
 - a. Welche Einheiten führten die Hausdurchsuchungen jeweils aus?
4. Kam es im Zuge der Hausdurchsuchungen auf Seiten der Verdächtigen zu Verstößen gegen österreichische Rechtsnormen?
 - a. Wenn ja, inwiefern und in wie vielen Fällen? (Bitte um Auflistung nach Verstoß)
5. Wurden Polizeibeamt:innen im Kontext der Hausdurchsuchungen verletzt?
6. Gegen wie viele der Beschuldigten liegen aufrechte Waffenverbote vor?
7. Wie viele der Beschuldigten verfügen über eine Waffenbesitzkarte bzw. einen Waffenpass? (Bitte um Auflistung nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Bundesland)
8. Wie viele der Verdächtigen waren bereits vor den Ermittlungen rund um die genannte Causa amtsbekannt? (Bitte um Auflistung nach Bundesland und Geschlecht)

¹ <https://www.derstandard.at/story/2000145141340/betreiberin-nationalsozialistischer-chatgruppen-ausgeforscht>, aufgerufen am 4.4.2023

- a. In wie vielen Fällen sind Verdächtige in der genannten Causa bereits wegen Verstößen gegen das Verbotsgesetz amtsbekannt?
- b. In wie vielen Fällen sind Verdächtige bereits wegen Verhetzung amtsbekannt?
- 9. Lag gegen eine/n oder mehrere Beschuldigte ein dringender Tatverdacht vor?
 - a. Wenn ja, gegen wie viele Beschuldigte lag ein dringender Tatverdacht vor?
- 10. Wegen des Verstoßes gegen welche Rechtsnormen wurden die Hausdurchsuchungen durchgeführt? (Bitte um konkrete Ausführungen)
- 11. Wann wurde der Termin der Hausdurchsuchungen festgelegt?
 - a. Warum wurde der konkrete Termin gewählt?
- 12. Wann wurden Sie von der Hausdurchsuchung informiert?
- 13. Wie viele Festnahmen gab es im Zusammenhang mit der genannten Causa?
- 14. Ist es, resultierend aus den Ermittlungsergebnissen der Hausdurchsuchungen zu weiteren Festnahmen/Hausdurchsuchungen gekommen?
 - a. Wenn ja, warum und wie viele?
- 15. Zu wie vielen Abschiebungen kam es konkret nach den Hausdurchsuchungen?
- 16. Wie viele Aufenthaltsverbote wurden ausgesprochen?
- 17. Zu wie vielen Einreiseverboten kam es in Zusammenhang mit der oben genannten Causa?
- 18. Erweiterte sich der Kreis der Verdächtigen im Zusammenhang mit Ermittlungserkenntnissen in dieser Causa?
 - a. Wenn ja, um wie viele Personen? (Bitte um Angabe nach Geschlecht, Bundesland)
- 19. Gibt es einen Austausch mit deutschen Partnerdiensten?
 - a. Wenn ja, seit wann?

Verortung der Verdächtigen

- 20. Liegt in Ihrem Ressort eine Gefahreneinschätzung hinsichtlich der Häufung von Waffenfunden im rechtsextremem Milieu vor?
- 21. Fanden Hausdurchsuchungen in diesem Zusammenhang bei Mitgliedern/Aktivist:innen der Identitären Bewegung statt?
 - a. Wenn ja, bei wie vielen?
- 22. Sind in Ihrem Ressort Verbindungen zwischen den Verdächtigen und der Identitären Bewegung bekannt?
 - a. Wenn ja, welche?
- 23. Fanden Hausdurchsuchungen in diesem Zusammenhang bei Mitgliedern/Aktivist:innen von „Die Österreicher“ statt?
 - a. Wenn ja, bei wie vielen?
- 24. Sind in Ihrem Ressort Verbindungen zwischen „Die Österreicher“ und den Verdächtigen im Kontext genannten Causa bekannt?
 - a. Wenn ja, welche?
- 25. Fanden Hausdurchsuchungen in diesem Kontext bei Mitgliedern deutschnationaler Burschenschaften statt?

- a. Wenn ja, bei wie vielen?
- 26. Wie viele der Beschuldigten sind einschlägig bekannten Gruppen/ Organisationen/ Netzwerken der extremen Rechten zuzuordnen? (Bitte um Auflistung der Anzahl pro Gruppe/Organisation/Netzwerk)
- 27. Wie viele der Beschuldigten weisen Verbindungen zu parlamentarischen Parteien auf und/oder sind Mandatsträger:innen auf Gemeinde-/Länder-/Bundesebene bzw. in öffentlichen Körperschaften?
- 28. Wie viele der Verdächtigen sind auch im Verschwörungstheoretischen Umfeld zu verorten?
- 29. Wie viele der Verdächtigen sind auch im Umfeld der Reichsbürger/Staatsverweigerer zu verorten?
- 30. Gibt es in Ihrem Ressort durch die Ergebnisse der Hausdurchsuchung eine neue Bewertung der Gefahrenlage, die durch Rechtsextremismus in Österreich ausgeht?
- 31. Gibt es in Ihrem Ressort durch die Ergebnisse der Hausdurchsuchung eine neue Bewertung der Gefahrenlage, die durch Verbindungen österreichischer und deutscher Rechtsextremist:innen ausgeht?

Sicherstellungen

- 32. Was wurde bei den Hausdurchsuchungen konkret sichergestellt? (Bitte um konkrete und vollständige Auflistung)
 - a. Wie viele sichergestellte Objekte verstoßen dabei konkret gegen das Verbotsgesetz?
 - b. Wie viele sichergestellte Objekte verstoßen dabei konkret gegen das Abzeichnungsgesetz?
 - c. Wie viele Waffen wurden bei den Hausdurchsuchungen beschlagnahmt?
- 33. Bei wie vielen Beschuldigten wurden Waffen gefunden?
 - a. Liegen bei allen gefundenen Waffen alle notwendigen Berechtigungen vor?
 - b. Bei wie vielen Beschuldigten wurden illegale Waffen gefunden?
 - c. Welche Arten von Waffen wurden bei den Beschuldigten gefunden?
 - d. Was ergaben die kriminaltechnischen Untersuchungen hinsichtlich der Einsatzfähigkeit der Waffen ergeben? (Bitte um konkrete Ausführungen)
 - e. Wie viele der gefundenen Waffen können als Kriegsmaterial klassifiziert werden?
 - i. Was ergaben die kriminaltechnischen Untersuchungen hinsichtlich der Einsatzfähigkeit des Kriegsmaterials ergeben? (Bitte um konkrete Ausführungen)
 - f. Wurden Waffen bei Beschuldigten gefunden, gegen die es bereits ein bestehendes Waffenverbot gibt?
 - i. Wenn ja, bei wie vielen?
 - ii. Wenn ja, wie viele Waffen wurden bei jenen Beschuldigten gefunden, die bereits ein Waffenverbot erhalten hatten?

34. Konten kriminaltechnische Untersuchungen der Waffen feststellen, ob diese bereits in Verwendung waren?
35. Ist in Ihrem Ressort bekannt, wo die/der Verdächtige(n) die Waffen erworben hatte?
- a. Wenn ja, leiten sich darauf für Ihr Ressort konkrete Handlungsschritte ab?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
36. Wurden nach den Hausdurchsuchungen Waffenverbote ausgesprochen?
37. Wie viele der beschlagnahmten Mobiltelefone wurden kriminaltechnisch bereits ausgewertet?
38. Wie viele der beschlagnahmten Laptops/Festplatten/PCs wurden kriminaltechnisch bereits ausgewertet?
39. Wie viele der beschlagnahmten Datenträger wurden kriminaltechnisch bereits ausgewertet?
40. Ist es, resultierend aus den Ermittlungsergebnissen der Hausdurchsuchungen zu weiteren Festnahmen/Hausdurchsuchungen gekommen?
- b. Wenn ja, warum und wie viele?
41. Wie viel Schuss Munition wurde im Zuge der HD insg. sichergestellt? (Angabe so genau wie möglich bitte)

[Handwritten signatures and initials]

[Signature] *[Signature]* *[Signature]*

[Signature] *[Signature]* *[Signature]*

[Signature] *[Signature]* *[Signature]*